

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 25.

Donnerstag den 25. Januar.

1855.

Im Monat December 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Keilich, Johann David, Schuhmacher.
: Oersch, Ernst Robert, Victualienhändler.
Fraulein Werner, Caroline Louise, Cravattenmacherin.
Herr Seidel, Johann Gottfried, Commissionair in Landesproducten.
: Reichert, Hermann Alfred, Cigarrenfabrikant.
Frau Tauchnik, Henriette verehel., Hausbesitzerin.
Herr Weger, Johann August, Stahlflechter.
: von Schindler, Ernst Gottlieb Ferdinand, Kramer.
: Kühne, Christian Gottlieb, Victualienhändler.
: Thum, Johann Gottlieb, Neubleur.
: Müller, Heinrich Christian Conrad, Schlosser.
Frau Kober, Leopoldine Amalie Wilhelmine geschiedene, Strohhutfabrikantin.
Herr Köhler, Hermann, Kramer.
Frau Dreesche, Therese Friederike verehel. Dr., Hausbesitzerin.
Herr Dr. med. Renz, Carl Gustav.
: Kühne, Johann Gottfried, Victualienhändler.
: Wittiger, Carl Julius, Instrumentenmacher.
: Schmidt, Christian Friedrich, Schneider.
: Kempter, Johann Gottfried, Victualienhändler.
: Seidel, Christian Gottlob, Hausbesitzer.
: Queißch, Carl Gottlob, Victualienhändler.

Herr Luschke, Carl Friedrich, Kaufmann.
: Wermann, August Friedrich Theodor, Schleifer.
: Kühne, Carl Friedrich, Victualienhändler.
: Bendler, Carl Ferdinand, Schuhmacher.
: Müller, Johann Gottlieb, Wattenfabrikant.
: Hentschel, Johann Friedrich, Schuhmacher-Werkzeugmacher.
: Plaul, Heinrich Adolph, Bodenverleiber.
: Bahndorf, Friedrich August Louis, Lotterie-Untercollecteur.
: Schmidt, Johann Carl Ernst, Kramer.
: Fichtner, Carl Gottlob, Cigarrenfabrikant.
: Thiele, Christian Gottfried, Victualienhändler.
: Weinoldt, Franz Albin, Kaufmann.
: Künzel, Gustav Moriz, Handlungs-Agent.
: Lichtenberger, Friedrich August, Hausbesitzer.
: Nagel, gen. Pfaff, Bernhard August Wilhelm, Kaufmann.
: Weinert, Johann Ernst Moriz, Victualienhändler.
: Möbius, Johann Gottlob, Lohnkutscher.
: Schuricht, Christian Gottlieb, Victualienhändler.
: Södel, Carl Heinrich, desgl.
: Schille, Heinrich Hugo, Kaufmann.
: Leipnig, Carl August, Neubleispolier.
: Kossi, Franz Xaver, Commissionair in Landesproducten.

Landtagsmittheilungen.

6. Sitzung der zweiten Kammer am 23. Januar.

Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die erforderlichen Wahlen zur Erneuerung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden vollzogen und sodann einen Vorbericht ihrer Finanzdeputation, die Berathung des Budgets betreffend, durch den zustimmenden Beschluß erledigt: die Berichte über die einzelnen Theile des Budgets in der Reihenfolge, wie sie aus den Berathungen der Deputation hervorgehen, und ohne Rücksicht auf die Ordnung des Budgets selbst in Berathung zu nehmen.

Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung.)

Ebersberg, Redacteur des „Oesterreichischen Zuschauers“, starb am 27. October in Wien.
Gräfin Karoline v. Gart, geb. Gräfin v. Leiningen-Neudau, Wittwe des k. k. Gen.-Menten. und erbl. Reichsraths Grafen Gart, die Kaiserin und Kaiserin der Königin, st. am 28. April in München.
Hofrath Dr. Johann Peter Cermann, der bekannte treue Freund und Secretair Göthe's, geb. 1709 zu Wilsen an der Luhe in Hannover, st. am 3. Decbr. in Weimar.
Felix Hoff, einer der ältesten Berühmtheiten der deutschen Oper, starb im Mai in Prag, 74 J.
Franz Anton Egells, Lehrer des am 7. Juli verstorbenen Vorfürs und gleich diesem Maschinenfabrikant in Berlin, dessen Vermögen und Gewerbetrieb von demselben Umfange war, am 25. August 1769 zu Rheine in Westphalen geboren, starb am 30. Juli zu Egelsbütte bei Reinerz in Schlesien.
General Egerton, welcher seit 1708 im britischn Heere gedient, starb am 20. Novbr. in London, 72 J.

Dr. Friedrich Ritter v. Eichheim, früher Generalstabsarzt der bayer. Armee, st. am 14. October in München, 90 J.
Geheimrath Prof. Carl Friedrich Eichhorn, Sohn des berühmten Theologen Eichhorn, geb. 1781 in Jena, st. Anfang Juli in Köln.
Simon Febr. v. Eichthal, l. bayer. Hofbankier, l. griech. Staatsrath u., st. am 29. August auf seinem Gute zu Ebersberg, 68 J.
Baurath Friedrich Eisenlohr, Prof. an dem polytechnischen Institut in Karlsruhe, st. am 27. Februar d. J., 49 J.
Carl Eiben, Redacteur des „Schwäbischen Merkur“, st. am 18. Decbr. in Stuttgart, 64 J.
Carl von Eldon, Sohn des berühmten Lord-Kanzlers Eldon, ein Mitglied der englischen Pairie, st. am 13. Septbr. zu Shirley-Park in der Grafschaft Surrey, 49 J.
Vice-Admiral Robert Elliot st. Ende Januar in London, 66 J.
Oberst G. J. Elliot, Commandant des 79. Hochländer-Regiments, st. im August im Lager bei Varna an der Cholera.
Joseph Elsner, ehemal. Director des Russk-Conservatoriums in Warschau, geb. aus Grottau in Schlesien, st. am 18. April auf seinem Landhause bei Warschau, 84 J.
Johann Ender, Geschichtsmaler und gewesener Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, st. am 19. März.
Provinzial-Steuerdirector v. Engelmann, Vicepräsident der zweiten Kammer, st. am 8. Februar in Berlin.
Joseph Ennemose, aus München, bekannt als medicinisch-philosophischer Schriftsteller und Pfleger des Magnetismus, geb. am 15. Novbr. 1787 zu Hintersee im tyroler Landgericht Passeyer, st. am 19. Septbr. in Eger am Tegernsee. War 1809 Geheimschreiber von Andreas Hofer, 1813 Lühov'scher Jäger.
Graf Friedrich zu Erbach, Erbach und von Martenberg, geboren am 4. Januar 1785, st. am 2. Septbr. in Heidelberg.
Wilhelm Esser, ord. Prof. an der Akademie in München, rühmlichst bekannt als Schriftsteller wie als Lehrer, st. am 6. October in seinem Geburtsorte Dären.
Generallieutenant John Frederic Gwart, Oberst des 67. Regiments, st. Ende October in London. Er diente seit 1803 im brit. Heere.

Hof-Bildhauer A. M. Fahlcranz st. im Octbr. in Stockholm, 75 J.
 Contre-Admiral Falcon, einer der Befehlshaber der brit. Marine, starb Anfang Januar in London.
 Léon Faucher, Publicist und Staatsmann, von 1849–1851 Minister des Innern, geb. 1804 zu Limoges von jüdischen Aeltern, starb am 15. December in Marseille.
 Adam Ferguson, der Freund der Dichter Scott und Burns, st. Ende December in Edinburgh, 64 J.
 Dr. F. G. L. Fischer aus Waldheim, wirkl. Staatsrath und Ritter, Begründer und Director des botanischen Gartens in Petersburg, starb am 17. Juni in Petersburg, 73 J.
 Oberst Fischer, der durch Erfindung einer trefflichen Bereitung von Gußstahl sich einen europäischen Ruf erworben hat, st. am 26. Decbr. in Schaffhausen, 81 J.
 Lord Augustus Fitzclarence, ein natürlicher Sohn Wilhelms IV., starb im Juni auf seinem Landsitz Mapledurham in Dorsetshire, 50 J.
 Lord Frederic Fitzclarence, Oberbefehlshaber von Bombay und Inhaber des 36. Regiments, zweiter Sohn König Wilhelms IV. und der Schauspielerin Mistress Jordan, geb. 1799, st. am 30. October.
 Der berühmte schwedische Bildhauer Prof. Fogelberg, in Rom ansässig, der von Stockholm kam, wo er der Enthüllungsfest der von ihm modellirten Statue Karls XIV. bewohnte, st. am 22. Dec. in Triest.
 Edward Forbes, Prof. der Naturgeschichte in Edinburgh, einer der tüchtigsten Naturforscher, st. am 18. Novbr., 39 J.
 Cardinal Raffaele Fornari st. am 22. Juni in Rom, 66 J.
 Ernst Forster, bis vor wenigen Jahren Miteigentümer des unter der Firma Schöppler u. Hartmann berühmt gewordenen Etablissements, st. am 16. August in Augsburg. Führt mehrere Jahre die Inspection über die Landwehr des Kreises.
 Bischof Pietro Forti st. Ende Mai in Vescia bei Pisa. Er war ein Neffe des bekannten Geschichtschreibers Sismondi aus Gené.
 Der engl. Seefahrer John Franklin, geb. 1786 zu Spilsby in Lincolnshire, welcher am 19. Mai 1845 mit den Schiffen Erebus und Terror und den ausgezeichneten Seesoldaten, Capitainen Crozier und Fitzjames, aus England zu einer Nordpol-Expedition, durch welche man die geographischen Kenntnisse erweitern, so wie die Wissenschaft des Erdmagnetismus zu fördern hoffte, abfegelte, ist nach den Berichten des bekannten Polarreisenden Dr. Rae im Frühjahr 1850 am Great Fish River mit sämmtlichen 137 Gefährten verhungert.
 Generalleutnant Frhr. v. Freydrorf, vormal. Präsident des großb. Kriegsministeriums, st. am 27. Juli in Karlsruhe.
 Prof. Dr. Karl Fromberg st. am 27. Januar in Freiburg, 56 J.
 Generalmajor Friedrich v. Fuchs, früher einer der tüchtigsten bayerischen Reiterofficiere, st. am 22. Juli in Augsburg, 78 J.
 Fürst Karl Eugen von Fürstenberg, seit langen Jahren Präsident der ersten badiischen Kammer, geb. am 28. Oct. 1796 in Prag, starb am 22. October in Ischl an den Folgen einer Handverletzung. Ward am 31. October in der Familiengruft zu Mariahof bei Reibingen unweit Donaueschingen beigesetzt.
 Fürst Theophile Gagarin, zweiter Legations-Secretair der russischen Gesandtschaft beim deutschen Bunde, st. am 14. Febr. in Frankfurt a. M.
 Fürst Theodor Galizyn, früher russ. Gesandter im Haag, starb am 15. Novbr. in St. Petersburg.
 Die Schauspielerin Helene Gausset, welche einst der Rachel ihren Ruhm streitig machte und das Pariser Publicum in großen tragischen Rollen durch ihre Darstellung wie durch ihre unvergleichliche Schönheit entzückte, starb auf einem Regierungsschiffe, das sie als unverbeßerliche Vagabundin nach den Goldminen von Sacramento bringen sollte.
 Charles Geach, whiggisches Parlamentsmitglied für Coventry, einer von den Directoren der Glaspalast-Compagnie, st. Anfang November in London.
 Gymnasiarch G. Gennadios st. am 24. Novbr. in Athen.
 Georg XIII., Zarewitsch Ilya Georgewitsch, Sohn des letzten russischen Czaren, st. am 30. Juli zu Moskau.
 Karl Gerold, Buchhändler und Buchdrucker in Wien, st. am 23. Septbr., 75 J.
 Consistorialrath Prof. Dr. Johann Karl Ludwig Gieseler, ausgezeichnete Kirchenhistoriker, geb. am 3. März 1792 zu Petershagen bei Minden, st. am 8. Juli in Göttingen.
 Der engl. Capitain Giffard st. Ende Mai an den bei Vertheidigung seines Schiffs, des „Tiger“, vor Dresten erhaltenen Wunden. Er war der Sohn des Admirals Giffard, in Devonshire geboren und diente seit 1824 auf der Flotte.
 Der Schlosser Giland, gewesener Repräsentant in der gesetzgebenden Versammlung für das Depart. Seine und Marne, st. im März in Paris.
 Der Chevalier François Joseph de Girard, der letzte der drei um die mechanische Flachspinnerei so verdienten Brüder, st. Ende März in Paris, 95 J.
 Jelo Hardd Glas, ein berühmter hymrischer Bode, st. Ende August im Armenhause zu Pen-y-Bont in Glamorganshire in Wales, 80 J. Er war früher ein Künstler, benutzte aber die Ruhestunden seines thätigen Lebens und später die traurige Zeit im Armenhause zu schriftstellerischen Arbeiten in seiner mehr und mehr aussterbenden Muttersprache.
 Der engl. Brigaden-General Thomas Leigh Goldie fiel vor Sebastopol am 5. Novbr.

Generallieutenant Henry Goldfinch st. Ende November in London.
 Lord F. Leveson Gower, Sohn des Herzogs von Sutherland, st. im October vor Sebastopol an der Cholera.
 Oberst Friedrich Grach, Sohn des Medicinalraths Grach in Trier, der bekannte Vertheidiger von Estifeta, st. am 25. August in Russisch an der Cholera, 42 J. In ihm hat die türkische Artillerie einen ihrer besten und erprobtesten Officiere verloren. Er ging 1841 als Wachtmeister der reit. Gardeartillerie-Brigade von Berlin nach Constantinopel, wo er bei der türkischen Armee als Instructor angestellt wurde.
 Der Herzog von Grammont verunglückte mit am 27. Septbr. im atlantischen Meere auf dem Dampfer Arctic.
 Luigi Grandoni, zur Zeit der Revolution in Rom Oberst der Nationalgarde, ein Hauptbetheiligter bei der Ermordung des Ministers Rossi, erhing sich am 30. Juni im Gefängniß, 40 J.
 Grases, General-Capitain von Valencia, st. Anfang October an der Cholera.
 Generalmajor v. Griesheim, seit 1850 erster Commandant der Festung Coblenz und Ehrenbreitstein, bekannt als politischer und militärischer Schriftsteller, st. am 1. Januar in Coblenz. Er war im Sommer 1848 Vertreter des Kriegsministeriums in der Berliner Nationalversammlung.
 Der russ. General Grochunof, welcher als Gefangener nach Constantinopel gebracht worden war, st. am 13. Octbr. an seinen in der Schlacht an der Alma erhaltenen Wunden.
 Christian Ernst August Gröbel, ehemal. Rector an der Kreuzschule in Dresden, rühmlich bekannt durch seine praktischen lateinischen Schulbücher, st. am 24. Juni in Dresden, 71 J.
 Oberstleutnant Gröbel, ein sehr verdienstvoller Artillerieofficier, starb am 21. Juli in München.
 Philipp Ferdinand Wilhelm Hemécourt de Nozet de Pinchart, Graf von Grünne, österr. General der Cavallerie, geb. am 15. Mai 1762 in Dresden, st. am 26. Januar in Wien, 92 J. Derselbe, Vater des ersten General-Adjutanten des Kaisers, war Oberst-Hofmeister des verh. Erzherzogs Karl und in den Kriegsjahren 1790–1805 dessen Begleiter, dann Director der Ministerial-Section des Krieges unter dem Erzherzoge Karl.
 Prof. Dr. Gottschalk Eduard Guhrauer, geb. am 12. Mai 1809 zu Bojanowo im Posen'schen, st. am 5. Januar in Breslau.
 (Fortsetzung folgt.)

Die musikalischen Soirées in der Centralhalle unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riede.

Ein Unternehmen, das Anerkennung und Aufmunterung verdient, sind diese unter dem bescheidenen Namen von Abendunterhaltungen auftretenden Concerte. Es waren viele, sehr viele Schwierigkeiten zu überwinden, ehe diese Aufführungen überhaupt in's Leben treten konnten; ich gedenke beispielsweise nur der des Locals. Es galt hier einmal ein mehr oder weniger starkes Urtheil, namentlich des weiblichen Publicums, gegen einen Saal zu beseitigen, in dem im vorigen Jahre noch öffentliche Tanzmusik gehalten wurde; es galt ferner das männliche Publicum dahin zu bringen, in diesem Saale sich während der Aufführungen von dem geliebten Bierkrug und der Cigarre zu trennen, überhaupt sich darsin zu schicken, daß man eben im Concert und nicht im Wirthshause sich befindet. Es ist Herrn Musikdirector Riede gelungen, trotz aller Hindernisse, nicht allein in artistischer Beziehung seine Concerte tüchtig und den hier zu stellenden Ansprüchen genügend auszustatten, sondern auch ein anständiges, sehr aufmerksames und dankbares Auditorium in den schönen Räumen der Centralhalle zu versammeln und diese dem gebildeten Publicum Leipzigs wieder zugänglich zu machen. — Es versteht sich von selbst, daß diese Soirées nicht mit den großen Concerten der Cuterpe oder gar des Gewandhauses concurriren können und wollen; sie schließen sich diesen aber insofern an, als sie ebenfalls Instrumentalwerke höheren und höchsten Ranges, eben so wie Vocalmusik und Solo-Instrumentalvorträge bringen. Es wird durch sie dadurch etwas wahrhaft Ersprießliches erreicht, daß sie den Sinn für das Höhere und Edlere in der Kunst auch in weiteren Kreisen verbreiten, denen jene großen Concertinstitute weniger zugänglich sind. Es ist schon oft in diesen und anderen Blättern darauf hingewiesen worden, daß es eine Profanation ist, Kunstwerke ersten Ranges vor einem rauchenden, trinkenden und conversirenden Publicum aufzuführen — von anderer Seite ist erwiedert worden, es sei dies aber das einzige Mittel, die großen Erzeugnisse der Kunst — die mit Recht das Eigenthum der Nation, nicht das exclusiver Kreise seien — auch dem Volke zuzuführen. Mit den Riede'schen Soirées ist nun das Auskunftsmitel gefunden; für ein sehr geringes Entrée kann man hier die größten Meister-

werte
 diesel
 Conve
 Port
 Zalen
 stellen
 auch
 in d
 „Fu
 Es
 Aber
 noch
 die
 Sch
 Cho
 und
 Dü
 aus
 sim
 ist
 wa
 stü
 in
 tru
 vor
 fäll
 wo
 me
 bee
 S
 die
 ne
 du
 w
 de
 m
 E
 m
 n

werke der Tonkunst in sehr braver Ausführung hören, ohne daß dieselben durch Bierdunst oder Tabaksqualm umnebelt oder durch Conversation, Tassengelapper etc. gestört werden. Ein weiterer Vortheil dieser Aufführungen ist der, daß jungen aufstrebenden Talenten Gelegenheit gegeben wird, sich dem Publicum vorzustellen und sich überhaupt bekannt zu machen. Daß Herr Riede auch in dieser Beziehung sein Möglichstes thut, bewies er schon in der zweiten Soirée, welche mit einer neuen Ouvertüre zur „Jungfrau von Orleans“ von E. W. Sommer eröffnet wurde. Es zeugte diese Ouvertüre von einem Talent, das bei weiterer Abklärung, und namentlich auch, wenn der Componist es erst noch gelernt haben wird, mehr auf eigenen Füßen zu stehen und die Form sicherer zu beherrschen, Tüchtiges erwarten läßt. — Sehr brav waren die Gesangsvorträge: Recitativ und Arie mit Chor aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer und Lieder für Männerchor und Tenorsolo von Schärtlich, Dürner und Reithardt. Die Solopartien sang Herr Toller aus Altenburg. Der Sänger hat eine äußerst wohlthuende Tenorstimme, Geschmack und Verständniß im Vortrag und sein Gesang ist durchaus musikalisch. Von dem Chor (Gesangverein Arion) ward der mit vielem Beifall aufgenommene Sänger gut unterstützt. — Der Clarinetist Herr E. Pape aus Berlin, der bereits in voriger Saison im Gewandhause mit gutem Erfolg auftrat, trug Adagio und Rondo von E. M. v. Weber und Variationen von Reißiger mit vielem Beifall vor. Einige kleine Unglücksfälle, die dem sonst sehr tüchtigen Virtuosen begegneten, mögen wohl ihren Grund in einem mangelhaften Blatte an dem Instrument gehabt haben. — Sehr lobenswerth waren die Leistungen des Orchesters — die Symphonie „Die Weihe der Lüne“ von Spohr, die Ouvertüre zu „Coriolan“ von Beethoven und die bereits oben erwähnte Ouvertüre von Sommer.

Möge das schätzenswerthe Unternehmen einen guten Fortgang nehmen, mögen die tüchtigen Bestrebungen des Herrn Riede durch anhaltende Theilnahme des Publicums so vergolten werden, wie sie es in Wahrheit verdienen. — Schließlich möchte ich jedoch den Herrn Unternehmer in seinem eigenen Interesse darauf aufmerksam machen, nicht wie bisher des Guten zu viel zu geben. Eine Musikaufführung, die länger als zwei Stunden dauert, ermüdet gar leicht und erzeugt in Folge dessen Abspannung und Theilnahmlosigkeit. Daß auch das Publicum diese Ansicht theilt, wird dadurch bewiesen, daß sich Viele schon nach dem zweiten Theile entfernten.

Die „Readings“ des Herrn Westley.

Bekanntlich besteht die größte Schwierigkeit bei Erlernung der englischen Sprache in der Aussprache, in der Verschiedenheit zwischen dem geschriebenen und dem gesprochenen Worte. Es kann Jemand vollkommen verstehen, was er liest, ohne im Stande zu sein, den einfachsten Satz zu sprechen oder Gesprochenes zu verstehen. Bei der Unmöglichkeit aber, die englischen Laute in ihrer scheinbaren Regellosigkeit durch entsprechende Schriftzeichen deutlich darzustellen und für das Gedächtniß zu fixiren — ein Uebelstand, dem ohne die lebendige Verdolmetschung eines Engländers selbst durch das von Pitmann und Ellis aufgestellte phonetische Alphabet nicht abgeholfen wird — ist häufiges Sprechenhören unstreitig das einzige sichere Mittel, die Eigenthümlichkeiten der Aussprache kennen zu lernen und sich anzueignen, und diese Uebung läßt sich durch keine Lehrmethode entbehrlich machen, noch viel weniger aber durch Selbststudium ersetzen. Eine vorzügliche Gelegenheit bieten hierzu die seit vorigem Winter begonnenen Vorträge des Herrn Westley, Lehrers am Hauschild'schen Institut, der sich, bei gutem Organ, durch eine überraschend deutliche Aussprache vor einem großen Theile seiner Landsleute auszeichnet. Ein Jeder, der Herrn Westley eine Stunde lang aufmerksam zugehört hat, wird die Wahrnehmung an sich gemacht haben, daß ihm, wenn er unmittelbar nachher zu sprechen versucht, sein Vorrath englischer Wörter viel leichter und schneller als sonst zu Gebote zu stehen scheint, und dieses Geläufigwerden der Sprache ist jedenfalls der Hauptzweck des Lernenden.

Die Wahl der Stücke, welche Herr Westley vorliest, ist unstreitig besser als im vorigen Jahre, und wir bedauern nur,

daß die Zahl der Vorlesungen, einer neulichen Anzeige zufolge, künftig gemindert werden soll.

Art istisches.

In diesen Tagen haben wir in dem Bureau der artistischen Anstalt von G. Poencke die Anfänge eines Prachtwerkes gesehen, welches neben dem großen artistischen Interesse auch ein momentanes politisches hat. Es ist dies eine Prachtausgabe der „Geschichte des Hauses Romanow und der Holsteinischen Succession“, und zwar mit reichgemalten Randverzierungen und historischen Sujets und Bignetten. Was davon vorliegt, berechtigt zu den schönsten Erwartungen, und dieselben dürften um so mehr erfüllt werden, da der Kaiser von Rußland durch eine eigene Cabinetsordre genehmigt hat, daß das Werk ihm dedicirt werde, sonach also der Aufwand dabei sich rechtfertigen dürfte. So viel wir wissen, gestattet der Verleger gern die ungetriggliche Ansicht einiger Tafeln und Blätter jenes Werkes, ein Genuß, der um so reicher ist, da man zugleich daneben ein ebenfalls für den Kaiser von Rußland bestimmtes Prachtempplar des Werkes Rhabanus Maurus de laudibus sanctae crucis sehen kann, bei dessen Ausstattung durch Vergoldung und Miniaturmalerei, so wie mit dem Prachteinbände des in Gold und Silber auf blauen Grund gedruckten Werkes mehrere Künstler durch zwei Jahre lang beschäftigt gewesen sind. — In der That, die Kunstfreunde, an denen Leipzig so reich ist, sollten nicht versäumen, sich die Ansicht dieser beiden Kunstwerke zu verschaffen!

Ver mis ch tes.

Frühere Mittheilungen, daß es den Auswanderern in Newyork in den letzten Monaten kaum möglich geworden ist, ein anständiges Unterkommen zu finden, werden in folgendem Briefe, den die Times mittheilt und der auch Auswanderern auf dem Continent zur Warnung dienen möge, bestätigt. „Die Zeiten“, heißt es in diesem vom 24. December datirten Briefe, „sind hier sehr schlecht. Sämmtliche Artikel, Lebensmittel allein ausgenommen, sind um 30 Proc. gefallen. Wir haben einen strengen Winter, Alles ist zugefroren und Tausende sind arbeitslos. Durch den Stillstand aller Unternehmungen, durch die verminderte Circulation in Folge übermäßiger Einfuhr und der großen Baarabfuhr nach England sind sämmtliche Magazine mit europäischen Artikeln überfüllt. Es treiben sich hier 20,000 Emigranten ohne Beschäftigung herum. Möchte doch ein Menschenfreund in Europa die Leute jetzt vor dem Herüberkommen warnen; sie gehen dem Hungertode entgegen. Unsere mildthätigen Beisteuern reichen nicht aus; unser Armenhaus beherbergt 7000 Personen, darunter 6000 Fremde. Es werden in unserer Stadt jährlich an 2 Mill. Doll. zu wohlthätigen Zwecken verausgabt, aber es reicht nicht aus. Wir werden die Ankömmlinge besteuern müssen, um der Auswanderung Schranken zu setzen. Unsere Stadt ist voll von halbverhungerten Unglücklichen, welche um einen Bissen Brod betteln und die Nacht beim Feuer der Polizeistationen zubringen. Gott stehe ihnen bei.“

Wie der „Publicist“ aus Berlin mittheilt, ist der auch von uns mitgetheilte Prozeß in Sachen des „Mir“ und „Wich“ durch die Abweisung des Klägers entschieden worden, und zwar aus dem Grunde, weil der Richter nur über Thatsachen urtheilen könne, es sich hier aber um eine wissenschaftliche Hypothese handle. Wollte der Richter darüber entscheiden, so würde er den unzulässigen Standpunct eines Sachverständigen einnehmen. Der Betrag der Wette war zwei Thaler, welche jeder Theil in den Händen eines Dritten deponirt hatte, bei welchem, dem „Publicist“ zu Folge, gerichtseitig alle vier Thaler in Beschlag genommen wurden, um wenigstens theilweise die Gebühren der vernommenen Sachverständigen zu decken.

Welche Unsumme Geldes in Tabak und Cigarren verbraucht wird, läßt sich daraus ermessen, daß allein die österreichische Tabakfabrik in Linz das vorige Jahr über 34 Millionen 422,500 Stück Cigarren, 1 Million 414,200 Pfd. geschnittenen und 484,100 Pfd. gesponnenen Rauchtabak geliefert hat, und was für welchen!

Börse in Leipzig am 24. Januar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 ³ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ⁴ Agio pr. Ct.	—	3 ⁷ / ₈	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101	—	Kaiserl. do. do. do.	—	4 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	90	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—	—
Berlin pr. 100 ⁴ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—	—
Bremen pr. 100 ⁴ Ld'or.	k. S.	107 ³ / ₄	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1 ¹ / ₂	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 ⁴	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ⁴ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78 ¹ / ₂	—	do. do. do.	4	—	100	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ³ / ₄	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	106	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	14 ³ / ₄					itäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ⁴ }	3	80	—	—
London pr. 1 ⁴ Sterl. { 7 Tage dato	—	—	—					Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	—
{ 2 Mt.	—	—	8. 14 ³ / ₄					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—	—	—
{ 3 Mt.	—	—	78 ³ / ₄					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—					do. do. do. do.	5	67	—	—
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 ⁴	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 ³ / ₄					pr. 100 ⁴	—	—	180	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	191	—	—
Augustd'or à 5 ⁴ à ¹ / ₃ Mk. Br. u.	—	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—					à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	38	—	—
Preuss. Frd'or 5 ⁴ idem - do.	—	—	—					Alberts- do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ nach ge-	—	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	7 ³ / ₄ *)					à 200 ⁴ pr. 100 ⁴	—	131	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
								à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	292 ¹ / ₂	—	—
								Thüring. do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	99	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 24. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	115 ³ / ₄	—	Sächs.-Schlesische	—	100 ³ / ₄
Berlin-Anhalt	131	—	Thüringische	99	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	135 ³ / ₄	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	110 ¹ / ₄	—
bahn	—	—	Weimar.Bank-Actien	97 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	191	—	Wiener Bank-Noten	78 ³ / ₄	78 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	38	—	Oesterr. 5 ² / ₈ Metall.	67	—
Magdeb.-Leipziger	292 ¹ / ₂	—	„ 1854er Loose	80 ¹ / ₂	—
Sächs.-Bayersche	79	—	Preuss. Prämien-Anl.	101 ³ / ₄	100 ¹ / ₂

Tageskalender.

Stadt-Theater. Donnerstag den 25. Januar kein Theater.
Freitag den 26. Januar zum zweiten Male: **Der Fächer von Ravenna.** Trauerspiel in 5 Acten.

Vierzehntes

Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute **Donnerstag den 25. Januar**

Erster Theil. Ouverture zu „Manfred“ von R. Schumann. — „Requiem“ von L. Cherubini.

Zweiter Theil. Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy No. 3, A moll.

Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ¹/₇ Uhr. Ende ¹/₉ Uhr.

Das 15. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 1. Februar 1855.
Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,** (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rößerau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien** (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.,** (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Unterhausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München** (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Regensburg, Lübeck, Hamburg und Kiel** (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis

Edthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u., mit Ueberrach-
ten in Magdeburg (zugleich auch nach Gifurt und nach Witten-
berg); 7) Abds 8 $\frac{1}{2}$ u. (Güter- und Personenzug), mit Ueber-
nachten in Edthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frank-
furt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-
Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, König. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichsstr. Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Pers-
pective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstr. Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensär-
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstr. Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, emp-
fiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastri-
kon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporengäßchen 6.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 20. d. Mts.
eine mit blauem Papiere überzogene Musterkarte von Pappe,
auf welche ungefähr 100 Stück verschiedenartige Knöpfe
geheftet waren,
von einem im Brühl allhier befindlichen Geschäftslocal entwendet
worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den
Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt
bei uns zu melden.

Leipzig, den 23. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen die Frau **Eleonore**
verwitw. **Meißner** zugehörigen zwei Gutscomplexe zu **Knaut-
hain** und zwar:

- 1) das auf Fol. 24 des Grund- und Hypothekenduchs für
Knauthain verzeichnete Mühlengut, sub Nr. 29 des
Brandcatasters, welches von den Amtsbaugewerken, Mühlen-
baugeschwornen und Landgerichtspersonen auf zusammen
30,606 Thaler gewürdet worden ist und wovon die Mühle
selbst, ohne die dazu gehörigen Feld- und andern Grund-
stücke nach der Angabe der Mühlenbaugeschwornen einen
Nutzungswerth von 28,250 Thaler hat;
- 2) das auf Fol. 18 eingeschriebene Hintersässergut, sub
Nr. 23 des Brandcatasters, auf 11,100 Thaler an Gebäuden
und Flurstücken taxirt,

bei welchen Taxen die Oblasten und Reparaturkosten mit in Rech-
nung gestellt worden, ausgeklagter Schuld halber

den **siebenundzwanzigsten März 1855**

an hiesiger Amtsstelle Mittags 12 Uhr im Wege des Meistgebots
subhastirt werden.

Kauflustige werden eingeladen, Gebote sowohl für jedes einzelne
Grundstück, als auch für beide, unmittelbar an einander stoßende
Gutscomplexe, mit Nachweisung der Zahlungs- und Besitzfähig-
keit bis zur Licitationsstunde anher zu eröffnen und daß sodann
Mittags 12 Uhr mit Proclamation und Annahme der Gebote,
zuerst auf die obgedachten Besitzungen einzeln, sodann aber auf
beide gemeinschaftlich und nach dessen Erfolg mit dem Zuschlage
auf das höchste Gebot, je nachdem solches bei der einzelnen oder
bei der gemeinschaftlichen Versteigerung der beiden Güter erlangt
worden, verfahren werden wird, sich zu versehen.

Die genauere Beschreibung nebst Specialtaxen, so wie die Be-
dingungen sind aus den im Kreisamtsvorsaal allhier und in der
Schenke zu Knauthain aushängenden Patentsbeifügen zu ersehen.
Kreisamt Leipzig, den 10. Januar 1855.

Lucius.

Holz-Auction.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig
sollen im hiesigen Kirchholze

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

von früh 9 Uhr an, 30 Stück Eichen auf dem Stamme bis zu
45 Zoll am untern Durchmesser stark, und 30 Stück kleinere
Bäume, als Eichen, Birken, Erlen, Aspen u. s. w., auch einige
Reißighaufen gegen sofortige Bezahlung in gangbaren Münzsorten
meistbietend versteigert werden, was Kauflustigen hiermit bekannt
gemacht wird.

Wiederau, den 20. Januar 1855.

Die Kirchen-Inspection allda.
Dr. Pasig, Sup. Germann, Ser.-Dir.

Auction.

Mehrere landwirthschaftliche Geräthschaften, darunter eine Ge-
treide-Reinigungsmaschine, einige Ackerpflüge und andere, besonders
für Landwirthe sehr brauchbare Gegenstände, sämmtlich neu und
in guter Beschaffenheit, sollen allhier

Montag den 29. Januar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in Nr. 42 am Neumarkte (Marie) im Gewölbe nächst der Feuer-
kugel, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden durch

Adv. Heinrich Gock,
req. Notar.

Auction.

Sonnabend den 27. Januar d. J. von Vormittags 10 Uhr an
sollen im Helmerdig'schen Grundstücke, Gerberstr. Nr. 7 hier selbst,
drei braune starke Pferde, — ein Hengst und zwei Wallachen, zu
schwerem Zug geeignet, — ein fast neuer zweispänniger Kutsch-
wagen, diverses Zug- und Kutschgeschirr, ein zweispänniger Roll-
wagen neuer Construction, zwei einspännige und ein Handrollwagen,
mehrere Schleifen, zwei Brückenwaagen ic. gegen sofortige Zahlung
in Courant versteigert werden durch **Adv. Schöpe,** Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den
29. Januar geschlossen.
Ferdinand Förster.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Sonate

(Nr. 2, Es dur)

für das Pianoforte

von

Julius Rietz.

Op. 21. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig, 24. Januar 1855.

Bartholf Senff, Petersstrasse Nr. 40.

In meinem Verlage ist erschienen und in der Dürr'schen Buchhandlung (Dresdner Straße Nr. 63) zu haben:

Leipziger Adressbuch für 1855.

Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Bei C. H. Reclam sen. in Leipzig ist so eben erschienen:
Blüthen vom Lebensbaum. Von Gustav Raschig. Mit dem Bildniß des Verfassers. Der Musenstadt Leipzig gewidmet. 8 $\frac{1}{2}$ Bogen in 8. geh. 20 Ngr.

Das Buch enthält: 1) Aphorismen, Resultate der Erfahrung und des Denkens, auf das menschl. Leben sich beziehend. 2) Gedichte, meist lyr. Inhalts. 3) Reisebilder in Distichen. 4) Eine theoret.-prakt. Anleitung zum Declamiren.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Der

Lehrer und der Arzt

als

Rathgeber für Aeltern
bei der Erziehung ihrer Kinder,

oder

populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit

Dr. Friedr. Ludw. Meißner,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehreren gelehrten
Gesellschaftsmitgliedern

von

Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Kathol. und Wendischen Freischule.
gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr können in meiner

conc. Unterrichts- und Pensions- anstalt für Töchter

wieder neue Schülerinnen, so wie auch Pensionairinnen Aufnahme finden, und bitte ich, Anmeldungen mir recht bald machen zu wollen.

Programme sind stets bei mir zu erhalten.

Emilie Lange,
Querstrasse Nr. 27 D.

English Readings.

Aeckerlein's House, First Floor.

Will recommence to morrow evening (Friday), for month of February, and will be continued on **Fridays only.** Subscription One Gulden per month.

R. H. Westley.

Localveränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftlocal seit Neujahr 1855 in Stadt Dresden verlegt habe und bitte meine werthen Kunden, mich auch da zu beehren.

Julius Wermann,

Eigarrenfabrikant.

Um es einem geehrten Publicum zu erleichtern, schicke ich meinen Arbeiter mit Adresskarten herum; derselbe nimmt auch zugleich Arbeit zum Schleifen und Poliren an, wofür ich schnelle, billige und prompte Bedienung garantire.

Theodor Wermann,

Schleifermeister,
Kleine Fleischergasse Nr. 7.



Bisitenkarten, höchst elegant, doppelseitiges Glanzpapier 100 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ S, Empfehlungs- u. Einladungskarten zu den bekannten billigsten Preisen empfiehlt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirch. 13.

Elegante Masken-Anzüge für Herren u. Damen, Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hüthen, Aufsätze und Barets verleiht billig

G. Hausmann, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 9.

Damenmasken-Anzüge,

neu und elegant, so wie Dominos und Fledermäuse für Damen und Herren, Barets und Hüthen werden billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Damenmasken in reicher Auswahl, eben so elegant als flott, werden billigt verliehen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Die Räummung der Appartements-Gruben

wird von mir auch fernerhin, wie es bis jetzt geschehen, geruchlos und mit der möglichsten Billigkeit ausgeführt. Anmeldungen bitte ich mir pr. Stadtpost oder persönlich zukommen zu lassen.
Leipzig, den 22. Januar 1855.

Ferd. Gebhard, Scharfchreierbesitzer.

Commissionslager zu Fabrikpreisen

von $\frac{3}{4}$ Bielefelder Leinen in allen Qualitäten,
" $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$ Taschentüchern und gedruckten Leinen-Foulards,
" Damast- und Zwillich-Gedecken à 6, 12, 18 Servietten,
" Handtüchern und Dessert-Fransen-Servietten,
" Herren- und Damenwäsche in dem neuesten Geschmack und allen Preisen in Leinen und Shirting,
" chinesischen Batist-Tüchern, sogenannte Grasleinen,
und
von **Carl Heidsieck** aus Bielefeld
bei **W. Rudolph**, Thomaskäßchen Nr. 1, erste Etage.

Das in ganz Deutschland bekannte, echte **Kummerfeld'sche Waschwasser**, welches mit Königl. preussischer Concession und mit kaiserl. k. österreichischem ausschließlichem Privilegium, auf vorhergegangene Untersuchung und Prüfung, gnädigst belichen worden ist, hat seit länger als 70 Jahren seine segensreiche Wirksamkeit ohne alle schädliche Nachwirkung bewährt, worüber gerichtlich beglaubigte Zeugnisse unwiderleglich sprechen. — Die ganze Flasche kostet 2 Thlr. 5 Ngr., die halbe 1 Thlr. 10 Ngr., die Viertelflasche 20 Ngr. preuß. Courant. — Briefe und Gelder franco. Dieses berühmte Waschwasser ist echt zu beziehen durch
C. Gräfe in Leipzig, Poststraße Nr. 1 B.

Teppiche und Fussdeckenzeuge

eigener Fabrik in Lausitz bei **Philipp Bätz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Elegante Dominos

in bunt und schwarz verleiht billigst
Carl Mähler, Nicolaisstraße Nr. 13.

!!! Masken-Anzüge!!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind billig zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei **A. Kising**.

Elegante Herren- u. Damen-Costüme, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse in geschmackvoller Auswahl empfiehlt **S. Semmler**, Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Matrosen, Kutten sind billig zu verleihen Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 119.

Neue elegante Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 10 Ngr. an verliehen bei **V. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Damen-Maskenanzüge, Fledermäuse und Hüthen, sauber gehalten, sind auffallend billig zu verleihen Brühl Nr. 82 im Hofe 1 Treppe rechts.

Masken-Anzüge für Damen, Dominos, Fledermäuse, elegant und billig, werden verliehen Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.

Die bekannte billigste Maskengarderobe ist noch fortwährend Frankfurter Straße Nr. 49, 2 Treppen.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Gebr. Leder's balsamische Erdnuß-Oel-Seife ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und wird nach wie vor à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — echt nur allein verkauft bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42 in Leipzig.

Commissionslager des vielfach bewährten
concess. Opodeldoo von E. Bruns, kleine Gläser à Duzend 26 Ngr. und große Gläser à Duzend 1 2/3 Thlr. bei **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Ich empfang wieder eine neue Sendung
echt englischer

Gesundheits-Flanelle,

die ich hiermit empfehle.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Pariser Modérateur-Lampen

unter Garantie,
und Berliner Lampen aller Art empfiehlt in reichster Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Meublesmagazin im Naundörfschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten in neuester Façon im schönsten Mahagoni-, Nußbaum- und Birkenholz, und stellt immer die billigsten Preise.
A. Truthe.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Oberböden etc. in neuesten Façons empfiehlt billigst **C. Egeltug**, 2. Etage.



Pariser Modérateurlampen,

von den einfachsten bis zu den grössten und reich vergoldeten, in Bronze und Porzellan, nach den neuesten Constructionen, so wie eine grosse Auswahl Lampenbehänge, Lampenschleier und Lampenschirme in eleganten Mustern empfiehlt
G. B. Meisinger im Mauricianum.

Erlanger Gesundheits-Einlegesohlen von Rosshaar, das Paar zu 2 1/2 und 3 Ngr., empfiehlt **Carl Thieme**, Thomasgässchen 11.

Gutsverkauf.

Ein Landgut von circa 500 Morgen Areal in der Neumark, mit einem Drittel Weizen-, das Andere guter Roggenboden, sehr schönen Wiesen und neuen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, ist zu 24,000 fl Courant mit solider Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter B. D. poste restante Magdeburg.

Zu verkaufen ist ein hiesiges Gasthofgrundstück, welches 7% Zinsen trägt. Da selbiges am Wasser liegt, ist es auch passend für Gerber, Färber u. s. w.
Näheres Gerberstraße Nr. 28/29.

Ein neues Pianoforte, Jaccaranda mit Metallplatte, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 64 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen sind verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Meubels, auch 1 Hobelbank, verschiedene Herrenkleidungsstücke, darunter 1 Pelzburnus, Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein vorzügliches eiserner Ofen, seiner Größe wegen in einen Restaurationsaal besonders passend. Vormittags zu besehen Marienstraße Nr. 221 II.

Zu verkaufen sind zwei Bettstellen, 1 Stuhlgestühl und 1 Bockleiter Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zwei Trauringe, ganz neu, und 1 Schlangenring werden billig verkauft Gewandgässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein ausgezeichnet schöner russischer Herren-Zobel-Pelz. Näheres alte Burg Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

Ein schöner Schuppen-Pelz ist billig zu verkaufen. Näheres Stadt Riesa parterre.

Billig zu verkaufen

ist ein schöner Bisam-Keisepelz Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Tr.

Verkauf von 10 Stück großen Lagerbiersässern mit Eisen gebunden von 11—16 Eimer Inhalt Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke**.

Gas-Coaks à Scheffel 12 Ngr.

(keinen anderen nachstehend) empfiehlt

Niederlagen: Bamberger Hof (Ecke der Windmühlenstraße) und Stadt Dresden.

Louis Meister.

Schmalzöl,

consistent à Pfund 7 Ngr., flüchtig à Pfund 6 Ngr.,

empfehlen als vollkommenes Ersatzmittel der Butter und Fette

Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Ein großer zweithüriger Wäschrack, eine stumme Claviatur und eine kleine Schwarzwälder Uhr ist billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen: ein Glockengeläut, Schellen-Rieme, Peitschen und dergl. m. Poststraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Schlitten im Preise von 22 Thlr. Neumarkt Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein hübscher Kinderschlitten Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein hübscher Hund ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Münzergasse Nr. 11 parterre.

Altenbacher Braunkohle, Mittelsorte, welche sich gut eignet unter Steinkohlen zu feuern, à Scheffel 8 Ngr. frei ins Haus, in der Steinkohlen-Niederlage kl. Windmühlengasse Nr. 13.

Altenbacher Braunkohlen, ganz trocken, pr. Scheffel 9 Ngr., Würschner Torf, do. do. pr. 100 St. 10 Ngr. beim Hausmann Meine, blaue Mäße Nr. 11.

Palma-Real-Cigarren 1000 Stück 16 Ngr., 100 Stück 1 Ngr. 18 Ngr. und 25 Stück 12 Ngr.

Londres-Cigarren 1000 Stück 12 Ngr., 100 Stück 1 1/2 Ngr. und 25 Stück 10 Ngr., empfehlen, beide Sorten in vorzüglicher Qualität,

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei **S. Eilebein**, Conditore in der Centralhalle.

A & feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Ngr., im Einzelnen 8 Ngr. pr. 8, bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße 7 im Stern.

f. Gothaer Cervelatwurst,

beste Winterwaare, pr. Pfund 9 Ngr., **Rheinische Brunnellen, grosse Lauenburger und Eibinger Bricken, f. Punsch- und Grog-Essenz** von f. Arac, Rum u. Rothwein, pr. Flasche 15 bis 25 Ngr., empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Die 75. und 76. Sendung Mustern, Whitstabler und Ostender,

100 Stück 2 2/3 Ngr., 100 Stück 1 1/2 Ngr., Duzend 10 Ngr., Duzend 5 Ngr., im **Mustern- und Weinkeller von A. Haupt.** NB. Der Eingang im Hofe links ist täglich offen.

Suf- und Schmelzeisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glas, Horn, Knochen, Weinflaschen, Papierspähne u. alle Arten Lumpen werden zu allerhöchsten Preisen eingekauft bei **C. A. Richter, Gerberstraße Nr. 10.**

Gekauft wird ein Eisen-Kanonenofer mit Röhre neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleiner Hund, gleichviel welche Race. — Adressen erbittet sich **Auspasser Zahn** im Hospitalthore.

Zu kaufen gesucht wird ein 1/4 Scheffel-Maß und eine Meße zum Kohlenvermessen Webergasse Nr. 10 parterre.

Eine Eisenbettstelle wird billig zu kaufen gesucht im Gewölbe Reichstraße Nr. 51.

Gesucht wird eine **Commode.** Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. H. 6.

Gesucht wird eine Rahmenuhr Petersstraße Nr. 3 im Wurstgeschäft.

Auf ein Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, im Werthe von 6000 Ngr., werden 1500 Ngr. als erste oder 2500 Ngr. als erste und alleinige Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch **Adv. Carl Sommerlatte,** Petersstraße Nr. 1.

Unterzeichnete Witwe, von dem Wunsche erfüllt, auch nach ihren schwachen Kräften noch im Dienste des Herrn zu wirken, erbietet sich, in den Nachmittagsstunden kleine Kinder in ihre Obhut zu nehmen, dieselben in ihrem Hause passend zu beschäftigen oder, wenn die Witterung es erlaubt, mit ihnen spazieren zu gehen. Für eine freiwillige kleine Vergütung wird sie dankbar sein; doch wird sie mit derselben Liebe und Sorgfalt sich auch der Kinder annehmen, deren Aeltern nichts zu geben im Stande sind.

Katharine Engelmann, Petersstraße Nr. 40 im 2ten Hof 2 Treppen.

Zu zwei Turnstunden wöchentlich (Dienstag und Sonnabends von 10—11 Uhr), welche in der Marienvorstadt gehalten werden, können noch einige Mädchen von 7 bis 9 Jahren beitreten. Bezügliche Adressen unter Nr. 4 wolle man bis längstens Sonnabend in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für ein Berliner Wollgeschäft

wird ein junger Mann mit guten Comptoirkenntnissen, der in dieser Branche schon gearbeitet, zum April oder Juli d. J. gesucht. Selbstgeschriebene Anerbietungen sind an Herrn **H. B. Oppenheimer** in Leipzig zu adressiren.

Gesucht wird ein unverheiratheter Mann, welcher gesonnen ist sich bald selbstständig zu machen, für die Leitung einer schon bestehenden Cigarrenfabrik.

Persönliche Anmeldungen bittet man bei **Carl Flemming,** Brühl Nr. 47 zu machen.

Markthelfer gesucht!

Ein **gewandter, ganz zuverlässiger junger Markthelfer,** mit guten Zeugnissen versehen, welcher schon in einem hiesigen Geschäft gewesen, in der Stadt bekannt und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. — Meldungen bei Herrn Gastwirth **Rehbach,** weißer Schwan, Gerbergasse.

Gesuch. Ein erfahrener Gartenarbeiter, welcher wöchentlich 3—4 Tage Beschäftigung erhalten kann und auch zur Hausarbeit brauchbar ist, kann sich mit guten Zeugnissen melden kl. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Für einen einzelnen Herrn wird eine **Gaushälterin** gesucht, welche alle Geschäfte des Hauses übernehmen kann. Adressen unter Nr. 44 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, das Kochen und Nähen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war. Nur Solche haben sich mit dem Dienstbuch zu melden Katharinenstr. 27, 2 Tr.

Gesucht wird für nächsten Ersten ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist. Anmeldungen nebst Buch Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

D
Gef
magd
Schneid
ihre Ad
Zum
sehene
n and
Ein
einem
sei es
welche
S. & A
Ein
Kenntn
in einer
Bergh
straße,
Ein
hemden
gern in
Ber
Nr. 1,
Ein
in anst
Nr. 23
Für
Famili
Hausfr
vorzüg
sprüche
1 Tre
Ge
empfo
oder a
nicht
ist, s
Hau
zu D
zu
Ein
Ein
erfrag
Ein
ist, s
Ehr
Ein
1. Fe
2. E
Ein
häus
Ein
einm
Ein
Kuch
N
Ein
2 Tr

Gesuch. Ein sittliches Mädchen, das vollkommen den Jungemagdendienste versteht, gut nähen und platten, wo möglich auch schneiden und Nainen sticken kann, wird gesucht, und wollen Solche ihre Adresse unter P. P. No. 4 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zum 1. Februar wird ein gesundes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht von Ferdinand Steller, Reichsstr. 55 im Gewölbe, Selliers Haus.

Gesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Assuranz-Bureau arbeitet, sucht sich zu verändern, sei es als Copist oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale, welche auf ihn reflectiren, werden ersucht, ihre werthe Adresse sub S. & A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe achtbarer Familie von auswärtens wünscht, da er Kenntnisse und Talente besitzt und zu Ostern die Schule verläßt, in einem juristischen Fache ein gutes Unterkommen.

Geehrte Herren, welche darauf reflectiren, wollen sich Nicolaistraße, goldner Ring bei Herrn Martin melden.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen von feinen Oberhemden geübt und auch im Ausbessern nicht unerfahren ist, wünscht gern in anständigen Familien Beschäftigung.

Werthe Adressen bittet man Reichs Garten, Erdmannstraße Nr. 1, bei dem Hausmann niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches gut schneiden gelernt hat, sucht in anständigen Familien Arbeit. Adressen bittet man Zeiger Straße Nr. 23 in der Destillation abzugeben.

Gesuch.

Für ein Mädchen von 17 Jahren aus gebildeter, auswärtiger Familie wird eine Stelle als Laden-, Stubenmädchen oder einer Hausfrau zur Hand zu gehen gesucht. Auf gute Behandlung wird vorzüglich gesehen, so wie auf guten Gehalt durchaus keine Ansprüche gemacht werden. Näheres wird Georgenstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts nachgewiesen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, noch im Dienst, das gut empfohlen wird, sucht bis 1. Februar Dienst entweder für Alles oder als Kindermädchen. Näheres Zeiger Straße Nr. 26 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Hausjungfer oder bei einer einzelnen Dame, sofort oder zu Ostern.

Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges gewandtes Mädchen, gut attestirt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder dgl. Auskunft Moritzstr. 3 part. links.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bis zum 15. Februar. Zu erfragen Colonnadenstr., Lohnkutscher Schulzens Haus 1615, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen bei Mad. Ehrig, Petersstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. — Zu erfragen Dresdner Hof, links 2. Etage bei M. Gerschen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder zur häuslichen Arbeit. Thalstraße Nr. 2 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres hohe Straße Nr. 17.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres lange Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Webergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird pr. Ostern eine Niederlage mittlerer Größe, so wie ein Keller mit bequemem Eingange in der Nähe des Marktes.

Offerten bittet man unter Adresse S. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von zwei Herren von der Handlung ein fein meublirtes geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet, an der Promenade oder in freundlicher Lage der Stadt. Adressen beliebe man in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7 abzugeben.

Gesucht wird eine kleine Kohlenniederlage von Lindner, Gerberstraße Nr. 67 im Hofe.

Gesucht wird für nächste Ostern ein mittleres Familienlogis, im Preise von 90 bis circa 110 Thlr., in der Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch.

Adressen bittet man unter der Chiffre M. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines, gleich beziehbares Familienlogis von 30—40 fl , gleichviel wo es ist. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. W. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern am Neukirchhofe oder in dessen Nähe ein Familienlogis von circa 100 fl pro anno. Adressen sind abzugeben Kl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Local, wo möglich noch mit einigen Stuben, welches zu einer Destillation, Conditorei u. dergl. passend ist, wird zu miethen gesucht. Offerten unter Adresse E. V. A. Windmühlengasse Nr. 9 abzugeben.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör wird zu Ostern zu miethen gesucht, möglichst im Parterre oder 1 Treppe.

Werthe Adressen bittet man in der Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts niederzulegen.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche mit Zubehör wird bis Ostern zu miethen gesucht. Adressen beliebe man beim Restaurateur Herrn Friedrich, Zeiger Straße niederzulegen.

Verpachtung.

Die neuingerichtete Restauration in Schleußig ist von jetzt ab auf mehrere Jahre anderweit zu verpachten und hierüber nähere Auskunft zu erhalten sowohl bei der Besizerin selbst, Frau Advocat Ludwig in Schleußig, als auch bei Adv. Franz Werner in Leipzig.

Eins der einträglichsten und frequentirtesten Hotels zu Leipzig, in bester Lage der Innern Stadt, ist von Michaelis d. J. an zu verpachten.

Zur Uebernahme gehört ein verhältnißmäßig nur geringes Capital, und wird das Nähere hierüber mitgetheilt durch Leipzig, den 24. Januar 1855.

Advocat Friedrich Friesleben
dasselbst.

Vermietung

zweier Wohnungen zu 28 Thlr. und 50 Thlr. von Ostern d. J. an durch

Anwalt Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermietten.

Eine anständige, für eine stille Familie passende, gesunde und elegant eingerichtete Parterrewohnung in Gerhards Garten. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermietten ist l. Ostern oder auch sofort die 3. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße (fünf Stuben mit Zubehör) und Näheres zu erfahren bei Adv. Praße jun.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Familienlogis bis Ostern Burgstraße Nr. 8, Hof 1 Tr. links.

Zu vermieten ist Floßplatz Nr. 11 ein hübsches freundliches Logis für stille, pünktlich zahlende Leute. Ebenfalls zu erfragen parterre links.

Bosenstraße Nr. 8

ist von Ostern ab die dritte Etage, aus fünf heizbaren Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Im Hauptgebäude des „Kurprinz“ ist die dritte Etage, ein im besten wohnlichen Stande befindliches, äußerst bequem eingerichtetes großes Familienlogis, von Michaelis (nach Befinden schon von Johannis) d. J. ab zu vermieten.

Dr. Selbke (Hainstraße Nr. 7).

Zwei kleine freundliche Logis in Nr. 43 am Neukirchhof sind von Ostern a. c. ab durch mich zu vermieten.

Jul. Schwärze, Neukirchhof Nr. 44.

Zu vermieten ist ein Logis mit Garten in der Tauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist zu Ostern ein geräumiges Parterre, desgl. eine 4. Etage. Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage das Nähere.

In Neuschönefeld sind von nächste Ostern an zwei Logis parterre und eins 1 Treppe nebst einem großen Garten an solide Abmieter zu vermieten. Bandagist Schramm, Grimm. Straße Nr. 22.

Der Hausstand

in der Grimma'schen Straße Nr. 12 ist außer den Messen zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Garçon-Logis. Ein gut meubliertes Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade ist billig zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist von jetzt an oder vom 1. Februar eine freundliche, meublierte Stube, mit oder ohne Bett; auch kann eine Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer oder eine kleinere Stube ohne Meubles Windmühlenstraße Nr. 15 links 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine fein meublierte Stube vom Ersten an oder auch später Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Garçonlogis, Stube mit Kammer, mit separatem Eingang, Querstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit sep. Eingang an ledige Herren Naundörferchen Nr. 21 im Hofe 1 Treppe links.

Heute Schülerkränzchen im Colosseum. G. Schorch, Tanzlehrer.

Concert-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich morgen Freitag den 26. Januar im großen Saale des Schützenhauses ein Extra-Concert geben werde.

Das Nähere besagt das Programm im morgenden Blatte.

F. A. Rolle.



Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 25. Januar

Concert von W. Herfurth.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zu „Yelva“ von Reissiger; zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer; zur Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber. Finale aus der Oper „Semire und Azor“ von Spohr. „Die Thräne,“ Lied von Rüden u. c.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ein solides Mädchen oder Witwe. Wo? erfährt man im Posamentiergeschäft über Nürnbergs Keller am Markt.

Eine gut meublierte schöne Stube mit Schlafstube, schöner Aussicht und separatem Eingang ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 1674, 1 Treppe links, Dr. Heine's langes Haus.

Zu vermieten ist billig eine Stube als Schlafstelle an einen Herrn, der gesonnen ist, mit noch einem Herrn zusammen zu wohnen, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet noch bis den 1. Februar große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zwei Stuben mit Kammer vorn heraus sind zu vermieten und sogleich zu beziehen große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein heizbares Stübchen und eine Kammer ist billig zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus, sind mehrere heizbare Schlafstellen zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen, ist ein Stübchen ohne Meubles und eine Kammer als Schlafstelle zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für einen Herrn große Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen alte Burg Nr. 1, 1 Treppe hoch, bei N. Bartling.

Gerhards Garten. Heute Abend 8 Uhr Haupt-Tanz-Übung.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Der „Familien-Berein“

hält seinen Ball Montag den 29. Jan. in Pragers Colosseum. Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht. D. V.

Von heute an verzapfe ich ganz feines Eisbier von A. Weiß in Nürnberg à Seidel 15 S., wozu ergebenst einladet

J. Berger, Dresdner Straße Nr. 10.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute Abend

J. Fr. Selbig, großes Joachimsthal.

Heute Schlachtfest!

früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends div. Würst und Suppe, ausgezeichnetes Lagerbier und andere Getränke ff. bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend Speckkuchen und ff. Biere, wozu freundlichst einladet

W. Sahn.

Großer Kuchengarten. Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, echt Bailerisches von Kurg und ff. Lagerbier. Morgen Schweinsknochen. **C. Martin.**

Stadt Mailand. Heute Abend Karpfen polnisch. **NB.** Die Gose ist zu empfehlen.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Thomas**, kl. Fleischergasse.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet der Restaurateur **S. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Carl Carus** in Stadt Riesa.

Delzschauer Bier-Niederlage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Knoche**, Reichstraße Nr. 11. Das Delzschauer Lagerbier ist ff.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler**, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Meisel** in Volkmarisdorf.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein **F. Finsterbusch**, Brühl Nr. 56.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer**, Windmühlenstraße.

. Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Henze** in Reichels Garten.

Verloren

wurde den 22. d. M. Abends ein Bisam-Pelztragen, mit dunkelblauer Seide gefüttert. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung bei **S. S. Soede**, Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Verloren

wurde am vergangenen Montag im Theater ein Galosch. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Kupfergäßchen Nr. 7 im Gewölbe gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 23. d. im Paulinum ein weißer Pelztragen mit schwarzen Lupfen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **W. Winkler**, Petersstraße Nr. 41.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Markt bis in die Petersstraße ein defectes weißleines Taschentuch, H. H. weißgestickt. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 10.

Verloren wurde vergangenen Sonntag von der großen Funkenburg bis zum Barfußgäßchen ein rothseidenes Taschentuch mit rothen Quarrés. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe 10 \mathcal{R} Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntage vom **Hofplatz** bis **Connewitz** eine schwarze Lederne **Brieftasche**, inlegend einige Rechnungen. Abzugeben gegen Belohnung im **Dessauer Hof** bei **Hellmann**.

Bertauscht.

Der gekannte junge blondlockige Mann im weißen, mit blauem Bande besetzten Masken-Anzuge, der auf dem Concordia-Ball fälschlich meinen olivengrünen, hellgrau gefütterten Ueberzieher empfing, nehme gegen Zurückgabe desselben den seinigen in Empfang bei **C. A. Dreßler**, Klostersgasse, alte Post Nr. 20.

Am 23. dieses hat sich ein schwarzweißes langhaariges Hundchen verlaufen, auf den Namen „Mali“ hörend; er trägt auf rothledernem Halsbande das Steuerzeichen 1040. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Reißer Straße** Nr. 22 c.

Am 23. d. Mts. ist ein schwarzer Pudel mit Messinghalsband und der Steuernummer 611 abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Glockenstraße** Nr. 5.

Gefunden wurde ein schwarzseidenes Tuch. Zu erfragen und gegen Legitimation in Empfang zu nehmen **Anger**, kl. Kuchengarten 2 Tr.

Gefunden wurde am 21. d. Mts. ein Astrachan-Handschuh, und ist derselbe gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen **Webergasse** Nr. 1 beim Mechanikus **W. Schöps**.

Zwei Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mit den Thäter anzeigt, der mir unterm 22. d. M. Abends zwischen 5—6 Uhr den vor meinem Gewölbe befestigten großen Thermometer böswillig herabriß und zertrümmerte. **M. Tauber**, Mauricianum.

Antwort in einer Theaterangelegenheit.

Der in d. Bl. doch wahrscheinlich auch mit an mich gerichteten Frage diene hiermit zur Antwort: Mein Lustspiel „Die Liebe auf der Goldwaage“, welches außerhalb Leipzig schon auf vier Theatern, in den Städten Linz, Celle, Brünn und Prag mit gutem Erfolg gegeben worden ist, sich des entschiedenen Beifalls gebildeter Leser zu erfreuen hat, bühnengerecht geschrieben ist und weder in Betreff der Inszenirung, noch der Rollenbesetzung Schwierigkeiten bei einer Aufführung verursacht — liegt der hiesigen geehrten Theaterdirection und Regie **bereits seit fünf Jahren** zu einer beantragten Aufführung vor, ist aber ungeachtet aller meiner wiederholten und immer aufs Neue wiederholten bescheidenen Vorstellungen, höflichen und inständigsten Bitten bis jetzt nicht zur Aufführung gebracht worden.

Gustav Bernhard, Schriftsteller.

Lindenau, den 23. Januar 1855.

Bei Pump und Maus
Da kommt nicht 'raus.

Berechnern von schöner gediegener Musik werden die Freitag-Concerte im Schweizerhäuschen bestens empfohlen.

Herr Director **Puffholdt** wird ersucht, im nächsten Freitag-Concerte im Schweizerhäuschen die Duvertüren zu „Tell“ und zur „Felsenmühle“ mit aufzuführen.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Clara Schubert.
Emil Louis.

Leipzig, den 24. Januar 1855.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Dr. med. Ludwig Ernst.

Hedwig Ernst, geb. **Reimann.**

Oberweigsdorf und Leipzig,
den 24. Januar 1855.

Gestern Abend starb unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Louise Lange**, in ihrem zwanzigsten Lebensjahre, was wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, am 24. Januar 1855.

Die Familien **Lange** und **Lochmann.**

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank; insbesondere aber dem Archidiaconus Herrn **Dr. Reißner** für die am Grabe des Dahingegangenen gesprochenen trostreichen Worte.

Leipzig, den 23. Januar 1855.

Die Familie **Winkler.**

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau, **Wilhelmine** geb. **Schmitz**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 24. Januar 1855.

C. N. A. Fichtner.

Heute Morgen um 10 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Reudnitz, den 24. Januar 1855.

Albert Wagner und Frau.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1855.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	Thlr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1	= 20 Ngr.
do. : 3 do.	2	= 10 "
do. : 4 do.	2	= 25 "
do. : 5 do.	3	= 10 "

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Eine schöne Auswahl von STEREOSKOPEN,
welche für kurze Zeit ausgestellt bleiben.

Zur Nachricht für Kunstliebhaber!

Original-Ölgemälde von folgenden Meistern, als: **J. Steen**, **A. Elzheimer** und **H. van Sachtieven**, sind auf kurze Zeit zur Ansicht ausgestellt **Windmühlenstraße Nr. 26, 1. Etage** (nicht Nr. 20, wie gestern irrthümlich angezeigt war), von früh 11 Uhr an bis Mittag halb 1 Uhr.

Die dritte Vorlesung von **Arnold Schloenbach** findet erst Montag den 5. Februar statt, da am nächsten Montag das Leselocal besetzt ist.

Die Mitglieder der **Sager'schen Krankencasse** werden für Sonntag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr zum Quartal in die **Berger'sche Restauration**, **Dresdner Straße Nr. 10**, eingeladen vom
Vorstand.

Generalversammlung der Kranken- und Leichencommune „Soffnung“ (früher **Luchhardt'sche**) Sonntag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr im **Peterschlesigraben** zu Abhaltung der Jahresrechnung, Wahl eines Beisitzers und zweier Ausschuss-Mitglieder. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand. F. Schmertsoch.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arnold, Kfm. v. Brandenburg, H. de Russie.	Häberle, Bat.-Arzt v. Frankfurt a/M., Rauch- waarenhalle.	Popp, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 2.
Rugerslein, D. v. Hannover, Hotel de Baviere.	Herrleben, Amtm. v. Pressen, St. Dresden.	Paul, Rent. v. Wien, schwarzes Kreuz.
v. Arbin, Rent. v. Pasing, schwarzes Kreuz.	Heyne, Rgbef. v. Krausniz, grüner Baum.	Rühlmann, Prof. v. Hannover, H. de Baviere.
Drebeck, Kfm. v. Berlin, und	Höfer, Part. v. Raumburg, Stadt Berlin.	Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bomnh, Ingen. v. Rühlhausen, H. de Bav.	Kotter, Frau v. Großenhain, Reichstraße 8.	Rosenthal, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Sieb.
Bräutigam, Fräul. v. Luda, und	v. Kapen, Rent. v. Königsberg, H. de Pol.	Reinhold, Kfm. v. Auerbach, Stadt Wien.
v. Beuß, Baron v. Dresden, deutsches Haus.	Käse, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.	Rohrlack, Frau v. Berlin, Petersstraße 37.
Bolwa, Del. v. Pasing, schwarzes Kreuz.	Kharayoff, Kfm. v. Petersburg, H. de Russie.	Stabler, gen. Donig, Fr. v. Lindorf, oberer Park 14.
Burkhardt, Kunsth. v. Erfurt, goldnes Sieb.	Knabe, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.	Sommerfeld, Kofh. v. Halle, g. Sonne.
Bouvier, Kfm. v. Brüssel, und	Kirch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Stättler, Kfm. v. Stuttgart, St. Hamburg.
Browns, Rent. v. London, Hotel de Pologne.	Kreißig, Kfm. v. Götzen, deutsches Haus.	Sartori, Maler v. Wien, und
Cournay, Kfm. v. Brüssel, und	Löwe, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Schmidt, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Götting.
Cohn, Kfm. v. Breslau, Rauchwaarenhalle.	Löh, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Hahn.	Sauerbrei, Kfm. v. Hinternah, blaues Ros.
Scharpentier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Leßner, Kfm. v. Schneeberg, und	Seyde, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Cohn, Kfm. v. Heibingsfeld, Blumenberg.	Lippmann, Kfm. v. Waldbirch, St. Gotha.	Schrader, Kfm. v. Redwig, Stadt Nürnberg.
Engel, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.	Lamprecht, Kfm. v. Hannover, H. de Russie.	Strehle, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Frey, Del. v. Gera, Hotel de Russie.	Lehmann, Del. v. Ortrand, und	Schneider, Fräul. v. Luda, deutsches Haus.
Folkert, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.	Lindenberg, Kfm. v. Rössen, grüner Baum.	Schönweiß, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
Friedmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Meier, Kofh. v. Lommahsch, goldne Sonne.	Sins, Bäcker v. Rühlhausen,
Grant, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.	Moriz, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.	Schröder, D., und
Gerke, Kfm. v. Berlin, und	Morgner, Kfm. v. Stockholm, H. de Prusse.	v. Schlambach, Hauptm. v. Gera,
Gerbisch, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.	Müller, und	Samson, Kfm. v. Bernburg, und
Grimm, Kfm. v. Dornhausen, goldne Sonne.	Meier, Kauf. v. Magdeburg, und	Schiller, Rittm. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Gendmann, Kfm. v. München, und	Meßner, Kfm. v. Zeulenroda, St. Nürnberg.	Schwiegelshohn, Kfm. v. Elberfeld, g. Sieb.
Gleechmann, Kfm. v. Hamburg, H. de Baviere.	Mühl, Kfm. v. Pasing, schwarzes Kreuz.	Trawe, Frau v. Densdorf, lange Straße 17.
Gros, Maler v. Dresden, schwarzes Kreuz.	Möhler, Fahr. v. Grimnigshau, H. de Baviere.	Ulner, Ingen. v. Stockholm, Hamburger Hof.
Hebenanz, Fleischer v. Todtensteinach, schwarzes Kreuz.	Oehler, Kfm. v. Wald, Blumenberg.	Vetterßen, Kfm. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
Hartmann, Part. v. München, St. Hamburg.	Obermeyer, Kfm. v. Nürnberg, St. Berlin.	Winterwerber, D. v. Mannheim, St. Rom.
Holweg, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.	Preißer, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Dresden.	Weber, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
		Zenker, Finanzsecret. v. Dresden, Reichstr. 13.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, **Grimma'sche Straße Nr. 3**. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5**.